



Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer  
Bundesminister für Finanzen

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN

XXIII. GP.-NR

1539/AB

27. Nov. 2007

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 1467/J

Wien, am 27. November 2007

GZ: BMF-310205/0096-I/4/2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1467/J vom 27. September 2007 der Abgeordneten Mag. Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Mietvertragsgebühren, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Die vergebürhten Mietverträge werden nicht einzeln im EDV-System des Bundesministeriums für Finanzen verbucht bzw. aufgezeichnet. Die Verbuchung der entsprechenden Gebühren erfolgt nur dann auf ein speziell gekennzeichnetes Gebühren-Unterkonto, wenn es sich um Verträge zwischen Privaten handelt. Der Großteil der Bestandsverträge wird aber von Hausverwaltungen abgeschlossen. In diesen Fällen werden alle von der Hausverwaltung abzuführenden Gebühren auf deren Steuerkonto unter der allgemeinen Gebührenerkennung verbucht. Daher sind die Bestandsvertragsgebühren nicht gesondert EDV-mäßig auswertbar.

Das Bundesministerium für Finanzen schätzt die Einnahmen aus diesen Gebühren auf ca. 50 Mio. € pro Jahr.

**Zu 3.:**

Die Frage der Mietvertragsgebühren kann frühestens im Rahmen der Steuerreform 2010 behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, flowing loops and curves, typical of a cursive or semi-cursive script.